

Rundfunkgottesdienst am Pfingstsonntag, dem 09.06.2019, 10.00 Uhr
St. Nikolaikirche Lübbenau, Kirchplatz, 03222 Lübbenau / Spreewald
Atmen – brennen – wirken.
Vom Heiligen Geist.

„Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen“ – hat Helmut Schmidt gesagt. Wer an einen Geist glaubt, sollte das auch – könnte man ergänzen.
Aber Millionen Christen in aller Welt feiern heute Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Was Gottes Geist bewirken kann, davon erzählt dieser Gottesdienst.

Liturg und Predigt: Pfarrer Andreas Döhle
Organistin: Kantorin Katharina Schröder
Gesang: Katherine Ebisch-Burton

Lektorin: Beate Kauder

Orte der Musik
Orgel: Orgelempore
Sängerin: Orgelempore
Gemeinde: Kirchenschiff

Sprechstellen
Pult: Altarraum rechts
Mikrofon links: Altarraum links
Altar vorne: Mikrofon zur Gemeinde
Altar hinten: Mikrofon zum Altar

Ansprechpartner
Pfarrer Andreas Döhle
Tel. 03542 / 404218
Fax: 03542 / 404219
a.doehle@kirche-luebbenau.de

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
1	10.00.00	0.05'	Funkhaus	Ansage
2	10.00.05	0.15'	Ü-Wagen	Glocken vom Band
3	10.00.20	2.00'	Sängerin und Orgel, Orgelempore	Vorspiel Bach/Schemelli „Kommt, Seelen, dieser Tag“
4	10.02.20	0:39' 0:40' 1:36'	Liturg, Pult Gemeinde Sängerin und Orgel, Orgelempore Liturg, Pult	<p>Eingangsvotum und Hinführung in das Thema, Einleitung Lied</p> <p>Im Namen Gottes. Des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gemeinde: Amen. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Gemeinde: Der Himmel und Erde gemacht hat.</p> <p>Willkommen zu Pfingsten. Dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes. Ein Fest der Veränderung. Ein Fest des Aufbruchs. „Atme in uns, Heiliger Geist!“ – von der lebendigen Kraft des Geistes handelt dieser Gottesdienst – sie klingt an in der folgenden Musik:</p> <p>Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!</p> <p>Um den Atem Gottes geht es schon ganz am Anfang der Bibel. Dort heißt es: Gott blies dem Menschen „den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Ob wir Menschen tatsächlich so geschaffen wurden? Nun, wir wissen heute mehr als früher. Aber wir wissen's nicht unbedingt besser. Denn der Vorstellung, dass Gottes Atem in einem Menschen ist, dass es ein Mehr gibt als das Zusammenziehen der Brustmuskulatur und des Zwerchfells beim Einatmen, der kommt man gerade hier in Lübbenau, im Spreewald, auf die Spur. Wenn Menschen die freien Pfingsttage nutzen, um einmal rauszukommen an Luft und Sonne. Die Straßen förmlich überquellen, dann nehmen viele Spreewälder ihre Gäste als immer schneller und schneller werdend wahr. „Kahn fahr'n, Mittag essen, Gurkeneimer kaufen“. Das war's.</p> <p>Doch gerade, wer sich in einen Kahn setzt. Sich auf die Schönheit der Natur einlässt. Es zulässt, dass sich dieses archaische Gefährt, nur von Muskelkraft getrieben, sehr langsam bewegt. Den Fließen, den schmalen Kanälen, gestattet, dass sie die Richtung vorgeben. Der findet Gelegenheit, wirklich einmal auszuatmen. Der findet Zeit zuzusehen, wie der Atem geht. Findet Ruhe, zu warten, bis er</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
		2:00'	Orgel, Orgelepore	wiederkommt. Muße, sich auf einen Vorgang zu besinnen, der sonst unbeachtet bleibt. Improvisation zu „Atme in uns, Heiliger Geist“.
5	10.07.15	0:21 1:30'	Liturg, Pult Orgel Orgel und Gemeinde Sängerin und Orgel, Orgelepore Gemeinde und Orgel	Ansage Lied und Lied EG 134, 1.2.5 Komm, o komm, du Geist des Lebens Das evangelische Gesangbuch ist voll von Liedern, die den Heiligen Geist besingen. Lassen Sie uns in eins davon einstimmen und dabei Luft holen, atmen: „Komm, o komm, du Geist des Lebens“. Unter der Nummer 134. Die Gemeinde singt die erste Strophe, die Sängerin die zweite und die Gemeinde antwortet mit der fünften Strophe. 1. Komm, o komm, du Geist des Lebens, wahrer Gott von Ewigkeit, deine Kraft sei nicht vergebens, sie erfüll uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein in dem dunklen Herzen sein. 2. Gib in unser Herz und Sinnen Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, dass wir anders nichts beginnen als nur, was dein Wille sucht; dein Erkenntnis werde groß und mach uns von Irrtum los. 5. Wird uns auch nach Troste bange, dass das Herz oft rufen muss: »Ach mein Gott, mein Gott, wie lange?« o so mache den Beschluss; sprich der Seele tröstlich zu und gib Mut, Geduld und Ruh.

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
6	10.09.06	0:43'	Liturg, Pult	<p>Einführung in den Gottesdienst und Ankündigung Psalm</p> <p>Millionen Christen auf der ganzen Welt feiern heute Pfingsten. Hier in der Nikolaikirche in Lübbenau tun wir das wie so manches ganz klassisch. Die Kirche wurde 1738-1741 erbaut. Seitdem erstrahlt sie im goldenen Glanz des sächsischen Barock. Den Altarbereich dominiert ein Bild des auferstandenen Christus. Doch heute sind die Antependien, die Vorhänge am Altar, rot. In der Farbe des Heiligen Geistes gehalten. Und der Altar darüber hinaus mit frischem Grün geschmückt. Ganz so, wie es der Psalm formuliert.</p>
7	10.09.46	0:40'	Lektorin Kauder, Mikrofon links	<p>Psalm 118, 24-29</p> <p>Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. O HERR, hilf! O HERR, lass wohlgelingen! Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN! Wir segnen euch vom Haus des HERRN. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars! Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen. Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.</p>
8	10.10.26	0.30'	Orgel und Gemeinde	<p>Ehr sei dem Vater</p> <p>Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist. / Wie es war im Anfang / jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit./ Amen</p>
9	10.10.56	0:32'	Liturg, Altar hinten	<p>Schuldbekenntnis</p> <p>Wir beten: Herr, unser Gott, wir treten vor dich. Vor dir breiten wir aus, wodurch wir dich vergessen, was uns erschreckt,</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				<p>wo wir meinen, uns sei Unrecht geschehen, und wo wir Unrecht an anderen getan haben.</p> <p>Herr, unser Gott, wir treten vor dich. Vor dir breiten wir aus, wo wir schuldig geworden sind.</p> <p>Wir rufen zu dir:</p>
10	10.11.28	1:35'	Sängerin und Orgel	Michael Haydn „Kyrie“ aus der Missa Adventus und Quadragesimae
11	10.13.03	0:23'	Liturg, Altar vorn	<p>Gnadenzusage</p> <p>Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen. Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.</p> <p>Der allmächtige Gott erbarmt sich unser, er vergibt uns unsere Sünde und führt uns zum ewigen Leben.</p>
12	10.13.26	1:20'	<p>Sängerin und Orgel</p> <p>Gemeinde und Orgel</p> <p>Sängerin und Orgel</p>	<p>Lied: Allein Gott in der Höh' sei Ehr, EG 179, 1+4</p> <p>1. Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.</p> <p>4. O Heilger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamst' Tröster: vor Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch große Mart'r und bitterm Tod;</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
13	10.14.46	0:49'	Liturg, Altar hinten	<p>abwend all unsern Jamm'r und Not! Darauf wir uns verlassen.</p> <p>Kollektengebet</p> <p>Gott, du Atem des Lebens! Du bist bei uns mit deinem Wort und mit deinem Geist. Du sprichst zu unseren Herzen und zu unseren Gedanken.</p> <p>Richte uns auf, damit wir verstehen, wie gut du es meinst und wie gut du es machst mit uns.</p> <p>Wir bitten deinen Geist auf uns herab auf unser Predigen, unser Reden, Singen und Beten und auch auf unser Schweigen. Gib unseren Gebeten Kraft. Lass uns erkennen, dass du in unser Leben trittst.</p> <p>Der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist lebst und Leben schenkst in Ewigkeit. Amen.</p>
14	10.15.35	1:05'	Liturg, Altar hinten Lektorin Kauder, Pult	<p>Einleitung zur Lesung, Lesung Apostelgeschichte 2, 1-21, mit Zwischengesang</p> <p>Pfingsten ist seinem Ursprung nach ein rein christliches Fest. Und wie so viele andere Feste auch hat es eine Ursprungserzählung, die in der Bibel festgehalten wurde. Solche Ursprungserzählungen berichten, wo ein Fest herkommt. Mit welcher Situation es verbunden ist. So schaffen sie bis heute den Rahmen für eine Gemeinschaft. Die Ursprungserzählung des Pfingstfestes steht in der Apostelgeschichte:</p> <p>Als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.
		0:40'	Sängerin und Orgel	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!
		1:03'	Lektorin Kauder, Pult	Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, ... Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.
		0:40'	Sängerin und Orgel	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!
		0:59'	Lektorin Kauder, Pult	Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen:
			Liturg: Mikrofon	Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
			links	Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. ... Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden."
			Sängerin und Orgel	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!
15	10.20.02	1:00'	Orgel und Sängerin, Orgelempore	Hallelujavers. Halleluja (EG 181.1) — Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, / und du machst neu die Gestalt der Erde. — Halleluja — Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen / und entzünd' in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe. — Halleluja —
16	10.21.02	0:24'	Liturg, Mikrofon links	Ansage Lied: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist Dass der Heilige Geist Menschen erfüllt, davon singt auch das nächste Lied. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist. Im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 126. Zunächst intoniert die Orgel ein Vorspiel. Dann singt die Gemeinde die erste Strophe, die Sängerin die zweite, und die Gemeinde die sechste Strophe.
17	10.21.26	3:10'	Orgel Gemeinde und Orgel	Vorspiel und Lied EG 126, 1.2.6 Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist. Vorspiel (Toccata) 1. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist, besuch das Herz der Menschen dein,

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
			<p>Sängerin und Orgel, Orgelempore</p> <p>Gemeinde und Orgel</p>	<p>mit Gnaden sie füll, denn du weißt, dass sie dein Geschöpfe sein.</p> <p>2. Denn du bist der Tröster genannt, des Allerhöchsten Gabe teu'r, ein geistlich Salb an uns gewandt, ein lebend Brunn, Lieb und Feu'r.</p> <p>6. Lehr uns den Vater kennen wohl, dazu Jesus Christ, seinen Sohn, dass wir des Glaubens werden voll, dich, beider Geist, zu verstehn.</p>
18	10.24.36	1:25'	<p>Liturg, Mikrophon links</p> <p>Lektorin Kauder, Pult</p>	<p>Einführung in das Evangelium und Evangelium: Joh 14, 15-19</p> <p>Was vom Heiligen Geist bleibt, wenn das Pfingstfest wieder vorbei ist, davon erzählt das Evangelium. Bei Johannes wird eine schöne Vorstellung davon entwickelt: nicht nur in den großen und festlichen Momenten, sondern auch in den traurigen und einsamen will der Heilige Geist da sein.</p> <p>Jesus spricht: Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten. Ich will den Vater bitten und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ... Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				<p>kommen und Wohnung bei ihm nehmen. Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht. ... Das habe ich zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.</p>
19	10.26.01	1.21'	<p>Liturg, Mikrofon links</p> <p>Liturg, Mikrofon links, und Gemeinde</p>	<p>Einleitung zum Glaubensbekenntnis, Glaubensbekenntnis</p> <p>Das Glaubensbekenntnis, das Christinnen und Christen miteinander verbindet auf der ganzen Welt, weiß viel vom Heiligen Geist. Sein dritter Teil handelt allein davon. Ich lade Sie ein, mit Christinnen und Christen in aller Welt einzustimmen:</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
20	10.27.22	1:40'	Kantorin, Orgel	Musik: Hermann Schröder Präludien und Intermezzi. Nr. I Maestoso
21	10.29.02	4:02'	Liturg, Pult	<p>Predigt, Teil 1</p> <p>Pfingsten ist einfach schön! Da braucht man keine Brückentage zu planen. Keinen Urlaub einzureichen. Viele, wenn auch nicht alle, haben einfach frei. Zu Pfingsten gibt es auch keine gesellschaftlich genormten Rituale. Wie zu Weihnachten, wo manche zuerst in die Kirche gehen. Und danach gibt's die Bescherung. Oder wie bei der Ruhe des Karfreitags, die im Tanzverbot sogar gesetzlich festgehalten wurde.</p> <p>Pfingsten ist einfach da und eröffnet Möglichkeiten. Drei Tage lang. Freunde von mir zum Beispiel fahren jedes Jahr zu Pfingsten das erste Mal im Jahr zelten. Sie wissen nie so recht, was kommt. Werden sie allein sein auf weiter Flur? Oder tummeln sich die Menschen? Brauchen sie Regenjacken oder lockt die Sonne? Und wie ist das in den Nächten? Erwachen sie mit vor Kälte steifen, klammen Gliedern oder können sie den Schlafsack schon ein wenig offen lassen? Kommen sie wieder, haben sie eine Menge zu erzählen und tun das jedes Mal mit strahlenden Augen: Pfingsten ist einfach schön!</p> <p>Im Grund genommen steckt darin schon ganz viel von dem, was den Heiligen Geist ausmacht. In der Sprache der Theologie: der Heilige Geist wirkt, wann und wo er es will. Er ist nicht berechenbar, nicht kalkulierbar. Sein Kommen passiert einfach. So, wie in der großen Erzählung vom Pfingstfest, die wir vorhin gehört haben. Als die Leute zusammenkamen, in einem Haus beieinander waren. Und dann geschieht ein großes Brausen wie von einem Wind. Und es ist, als ob Feuerflammen auf die Versammelten hinabkommen. Sie sind begeistert. Erfüllt. Im Bilde gesprochen brennen sie. Bloß eben nicht für ihre Erlebnisse wie meine Freunde. Sie brennen für die großen Taten Gottes. Wollen sie unbedingt weitererzählen. Und es passiert das Unglaubliche, dass sie das tun und sich gegenseitig verstehen. Obwohl sie doch ganz verschiedene Sprachen sprechen. Verschiedener Herkunft sind.</p> <p>Doch bevor ich jetzt zu ekstatisch werde, soll ein wenig Nüchternheit einziehen. Helmut Schmidt hat einmal gesagt: Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen. Schmidt selbst hat das später als pampige Antwort auf eine dumme Frage bezeichnet. Aber diese nüchterne Skepsis des Hanseaten, die steckt auch in der Pfingsterzählung. Weiß sie doch</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				<p>von jenem bekannten Verdacht, die Anwesenden seien vom jungen Wein berauscht. Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen. Man kann durchaus ergänzen: Wer an einen Geist glaubt, sollte das auch.</p> <p>Und von diesen Nüchternen und Sachlichen begegnen mir hier, in Lübbenau und in Brandenburg, eine ganze Menge.</p> <p>Denn hier sind die Menschen in ihrer Frömmigkeit ganz ähnlich dem berühmten Ackerboden, der märkischen Streusandbüchse, die im Fontanejahr so gern wieder zitiert wird: Sie sind sandig und trocken. Um es im Bild zu sagen: eine gesunde Prise dieser sandigen Frömmigkeit unter die Feuerflammen des Pfingstfestes gemischt, das täte gut.</p> <p>Doch genau genommen ist der Heilige Geist jetzt schon wieder seiner Wege gezogen. Habe ich den alten Fehler gemacht, den Heiligen Geist vereinnahmen zu wollen. Ihn festlegen zu wollen auf eine bestimmte Situation, auf einen bestimmten Zustand, der mir wichtig ist. Sie erinnern sich, der Heilige Geist wirkt, wann und wo er will, nicht wo ich will.</p>
22	10.33.04	2:20'	Kantorin, Orgel	Musik: Hermann Schröder Präludien und Intermezzi. Nr. II Andante sostenuto
23	10.35.24	4:31'	Liturg, Pult	<p>Predigt, Teil 2</p> <p>In der letzten Zeit standen und stehen für Christen drei große Feste an. Die ersten beiden dieser Feste zeichnen den Weg Jesu nach: Nachdem er am Karfreitag verurteilt wurde, und am Kreuz gestorben ist, feiert Ostern seine Auferstehung. Den Sieg des Lebens über den Tod. Am 40. Tag nach Ostern wird Christi Himmelfahrt begangen. Dass Jesus nach seiner Auferstehung aufgefahren ist zu Gott. Im Bilde gesprochen sitzt er nun zu seiner Rechten. Und am 50. Tag nach Ostern steht Pfingsten an. Die Ausgießung des Heiligen Geistes. Dessen Aufgabe nicht zuletzt darin besteht, auf Jesus zu verweisen. Die Evangeliumslesung, die wir vorhin gehört haben, sagt das so: Der Heilige Geist soll die Jüngerinnen und Jünger „alles lehren und ... an alles erinnern, was Jesus ihnen gesagt hat.“</p> <p>Dabei setzt das Evangelium eine Situation voraus, die mit einem Fest so rein gar nichts zu tun hat.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				<p>Der Anlass ist ein trauriger: Jesus bereitet seine Jünger darauf vor, dass er geht. Und sie bleiben zurück. Es gilt, Abschied zu nehmen.</p> <p>Die Abschiede, die mir hier, in Lübbenau und auf den Dörfern herum begegnen, unterscheiden sich inzwischen gar nicht mehr so sehr von denen, die ich in Berlin erlebt habe. Noch vor 10 Jahren sind viele junge Leute wegen besserer wirtschaftlicher Perspektiven weggegangen. Das gibt es noch, aber nicht mehr so häufig. Junge gehen, um Neues zu entdecken. Und die, die zurückbleiben, das sind die Alten. Sie müssen Abschied nehmen. Von der Vorstellung, dass die Enkelkinder täglich um sie herum spielen. Von der Hoffnung, dass die Kinder sich im Alter regelmäßig um sie kümmern. Oder eines Tages ihr Grab pflegen. Ein gepflegtes Grab, darauf wird geachtet im Dorf und in der Kleinstadt.</p> <p>Abschied nehmen auch Menschen mittleren Alters. Wenn Beziehungen nach vielen Jahren zu Ende gehen. Wenn die wirtschaftliche Selbstständigkeit, der ausgewählte Beruf nicht mehr weiterführen. Da sind ganz oft Rücklagen und Eigentum betroffen. Geht es um die Existenz.</p> <p>Auch Abschiede können brennen. Freilich nicht wie bei der großen Pfingsterzählung als etwas, das schön ist und unbedingt raus will. Sie brennen als Schmerz in der Seele. Und den Menschen geht es so, wie den Jüngern damals, als Jesus gehen musste, sie fühlen sich verlassen.</p> <p>In einer solchen Situation schlägt die Stunde des Heiligen Geistes. Jesus wird den Vater bitten. Und er wird den Geist senden als den Tröster – so heißt es im Evangelium. Als den Tröster, der bei euch sei in Ewigkeit.</p> <p>Gerade hier darf man die schon erwähnte Nüchternheit nicht vergessen. Denn Gottes Wirken, das lässt sich nicht beweisen, nur spüren und erleben. Und es gibt auch Gegenbeispiele. Bei denen sich Menschen von Gott oder seinem Bodenpersonal enttäuscht sehen.</p> <p>Aber doch erlebe ich, dass Menschen vom Tröster und Beistand etwas wissen, der hier verheißen wird - oder zumindest ahnen. Dann kommen sie in unsere Gottesdienste. Besuchen die Konzerte und Kreise. Fragen sich, ob der Weg Jesu – vom Tod über die Auferstehung hin zum Leben – etwas mit ihrem Leben zu tun hat. Und finden ihren eigenen Weg. Kirche lebt von solchen Begegnungen. Von dieser Verständigung. Jeder ist im Glauben – in der Suche danach willkommen.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
				<p>Pfingsten ist einfach schön! Das Fest des Heiligen Geistes. Er will denen, die an ihn glauben, aufhelfen. Um sie in der Freiheit zu beflügeln. Um ihnen den Mut und Worte zu geben, von ihrem Glauben weiterzuerzählen. Um sie in schweren Zeiten zu trösten und zu geleiten. Aber er tut es, wann und wo er es will, nicht wenn wir es wollen.</p> <p>So können wir nur bitten: Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Amen.</p>
24	10.39.55	1:40'	Kantorin, Orgel	Musik: Hermann Schröder Präludien und Intermezzi. Nr. VI Poco Vivace
25	10.41.35	0:44'	Lektorin Kauder, Pult	<p>Einladung zu den nächsten Veranstaltungen in Lübbenau</p> <p>Der Sommer beginnt gerade. Zeit genug, Lübbenau und den Spreewald zu entdecken. Oder ihn wiederzusehen. Auch unsere Sommermusiken sind ein guter Anlass für einen Besuch: An jedem letzten Sonntag im Monat, um 17.00 Uhr, in der Nikolaikirche. Die nächste steht unter dem Titel „evensong“. Sie hören ein Chorkonzert aus Englands Kathedralen mit den „Embassy Singers“ unter der Leitung von Andrew Sims. Am Sonntag, dem 30. Juni, um 17.00 Uhr. Mit der Regionalbahn von Berlin sind Sie in nur einer Stunde in Lübbenau. Zu Fuß zur Kirche sind es noch einmal 10 Minuten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!</p>
26	10.42.19	0:20'	Liturg, Mikrofon links	<p>Einleitung Lied</p> <p>Beschwingt führt die Melodie des nächsten Liedes den Gottesdienst fort. O Heiliger Geist, o Heiliger Gott. Im evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 131. Die Gemeinde singt die Strophen 1-4.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
27	10.42.39	3.05' (1.00') (1.35')	Orgel und Gemeinde	<p>Lied Hinweis: 4. Strophe = Streichteil. EG 131, 1-4 O Heiliger Geist, o Heiliger Gott Vorspiel</p> <p>1. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, du Tröster wert in aller Not, du bist gesandt vons Himmels Thron von Gott dem Vater und dem Sohn. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!</p> <p>2. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, gib uns die Lieb zu deinem Wort; zünd an in uns der Liebe Flamm, danach zu lieben allesamt. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!</p> <p>3. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, mehr' unsern Glauben immerfort; an Christus niemand glauben kann, es sei denn durch dein Hilf getan. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!</p> <p>ggf. Streichen:</p> <p>4. O Heiliger Geist, o heiliger Gott, erleucht uns durch dein göttlich Wort; lehr uns den Vater kennen schon, dazu auch seinen lieben Sohn. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!</p>
28	10.45.44	3:29 (0:20')	Liturg, Mikrofon links	<p>Fürbitten und Einleitung Vater unser</p> <p>Lassen Sie uns Fürbitte halten.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
			Lektorin Kauder, Pult	Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir bitten dich für alle, die Pfingsten einfach nur genießen. Schenke Freiheit, mehre die Freude. Wir rufen zu dir:
		(0:40')	Sängerin und Orgel, Orgelempore	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!
		(0:24')	Liturg, Mikrofon links	Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir bitten dich für alle, die von der Schönheit deiner Botschaft erzählen, in den Kirchen, in den KITAS und Schulen, in den Gemeinden und auf den Plätzen, beflüge sie und trage deine Botschaft zu den Menschen. Wir rufen zu dir:
		(0:40')	Sängerin und Orgel	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm! Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!
		(0:32')	Lektorin Kauder, Pult	Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir bitten für diese, unsere Welt, die du uns gegeben hast. Wir bitten für die Natur, die so schön sein kann, wir bitten für die Menschen, ob sie Freude empfinden oder Angst, wir bitten für die Kinder, dass wir ihnen eine Welt hinterlassen, in der es sich zu leben lohnt. Wir rufen zu dir:
		(0:40')	Sängerin und Orgel	Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
		(0:13')	Liturg, Mikrofon links	<p>Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes komm!</p> <p>Unsere Bitten und unsere Sorgen, unsere Freude und unsere Hoffnung bringen wir in dem Gebet vor dich, das Jesus uns gelehrt hat:</p>
29	10.49.13	1.00'	Liturg, Pult, und Gemeinde	<p>Vater unser</p> <p>Vater Unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>
30	10.50.13	0:54'	Liturg, Pult	<p>Verabschiedung von den Hörern und Ansage Schlusslied</p> <p>Ihnen, liebe Hörerin und lieber Hörer, einen gesegneten Sonntag. Wir hoffen, dass wir Sie neugierig machen konnten. Neugierig auf Lübbenau und den Spreewald. Besuchen Sie uns! Und wenn Sie direkt mit uns reden wollen, stehe ich Ihnen als Lübbenauer Pfarrer gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich im Anschluss an diese Übertragung bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 03542 / 2662. Noch einmal: 03542 / 2662</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
31	10.51.07	2:25'	<p>Liturg, Pult</p> <p>Sängerin und Orgel, Orgelempore</p> <p>Gemeinde und Orgel</p> <p>Sängerin und Orgel, Orgelempore</p>	<p>Ansage Lied und Lied EG 328, 1-3+7 Dir, dir, o Höchster, will ich singen. Streichteil: je nach Situation Kürzung von Strophen möglich</p> <p>Bevor wir uns Gottes Segen anbefehlen, soll unser Lied zu ihm emporsteigen: Dir, dir, o Höchster, will ich singen. Im evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 328. Die Sängerin übernimmt die erste Strophe, die Gemeinde singt die Strophen zwei und drei.</p> <p>1. Dir, dir, o Höchster, will ich singen, denn wo ist doch ein solcher Gott wie du? Dir will ich meine Lieder bringen; ach gib mir deines Geistes Kraft dazu, dass ich es tu im Namen Jesu Christ, so wie es dir durch ihn gefällig ist.</p> <p>2. Zieh mich, o Vater, zu dem Sohne, damit dein Sohn mich wieder zieh zu dir; dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinne und Verstand regier, dass ich den Frieden Gottes schmeck und fühl und dir darob im Herzen sing und spiel.</p> <p>3. Verleih mir, Höchster, solche Güte, so wird gewiss mein Singen recht getan; so klingt es schön in meinem Liede, und ich bet dich im Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor, dass ich dir Psalmen sing im höhern Chor.</p> <p>7. Wohl mir, ich bitt in Jesu Namen, der mich zu deiner Rechten selbst vertritt, in ihm ist alles Ja und Amen, was ich von dir im Geist und Glauben bitt.</p>

Nr.	Uhrzeit	Dauer	Wer & Wo	Was
32	10.53.32	0:25'	Liturg, Altar vorne	<p>Wohl mir, Lob dir jetzt und in Ewigkeit, dass du mir schenkest solche Seligkeit. Text: Bartholomäus Crassellius 1695 Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704</p> <p>Segen</p> <p>Und so geht denn hin mit dem Segen Gottes</p> <p>Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, der Herr wende sein Angesicht dir zu und gebe dir Frieden. Amen.</p>
33	10.53.57	9.00'	Kantorin, Orgel	Johann Sebastian Bach: Pièce d'Orgue (Fantasie G-Dur)